

Trauer-Rede von Uli Gellermann

Wer von Almuth sprach, der dachte zugleich Klaus-Jürgen, wer von Klaus-Jürgen spricht, der denkt zugleich Almuth: Die Bruders waren ein Musterbeispiel einer Ehe, sie waren in Liebe zusammen, aber auch in Politik und Gesellschaft. Jetzt, nach dem Tod von Almuth, bleibt uns Klaus-Jürgen, dem all unser Mitgefühl, all unsere Solidarität gilt.

Almuth war eine klare Linke. In Zeiten, in denen die Begriffe „links“ und „rechts“ in Zweifel gezogen werden, ist diese Einschätzung von besonderer Bedeutung. Während der Zeit des Corona-Regimes haben sich Freunde aus dem Widerstand wie selbstverständlich bei den Bruders treffen können: Natürlich waren wir mehr Menschen in ihrer Wohnung, als die absurden Corona-Regeln das erlaubten. Wir wußten, dass es sich bei den Corona-Repressionen um eine Marketing-Aktion der Pharma-Industrie handelte und wir wussten, dass es sich um eine künstlich erzeugte Panik handelte, um die gefährliche, nie validierte Spritze verkaufen zu können.

In den vielen linken Blättern, die von den Bruders abonniert worden waren, konnten wir lesen, dass wir Corona-Leugner seien, dass wir „Rechte“ wären. Almuth konnte über solch dumme Einschätzungen nur lachen: Sie wußte, was Unten und Oben war, sie wußte was links und rechts war, sie wusste, dass es sich bei der Corona-Panikmache um eine Aktion für Milliarden-Profiten handelte und keineswegs um die Gesundheit der Menschen. Und selbstverständlich waren und sind die Profiteure rechts und der Widerstand ist links.

Almuth Bruder-Bezzel war mutig, sie war eine von uns. An ihrem Grab darf ich sagen: Almuth, der Kampf geht weiter!